

GOLDSTADT-STUDENTEN



Pforzheim ist für mich: „...im Moment meine zweite Heimat.“

Pascal Helmreich

23 Jahre aus Freiburg/Neckar. Mein Traumjob wäre Sport-Kommentator.

Studiengang: Visuelle Kommunikation

Eine Serie von PZ-Fotograf Sebastian Seibel und Daniela Huber

Busse im Fokus der Studenten

ASTa wünscht sich eigene Linie zur Hochschule – „Studi-Express“ ist ein Auslaufmodell

PFORZHEIM. Im Hinblick auf die steigenden Studentenzahlen hat sich der ASTa (Allgemeiner Studierenden-Ausschuss) mit den Busverbindungen von der und zur Hochschule beschäftigt. Großer Wunsch wäre eine eigene Linie.

PZ-REDAKTEURIN DANIELA HUBER

Das Thema „überfüllte Busse der Linie 5“ beschäftigt den ASTa schon seit längerem. Wenn Studenten und Schüler der Ludwig-Erhard-Schule zu den Stoßzeiten mit dem Bus Richtung Stadtmitte fahren, können oft ab dem Schoferweg aufgrund des Platzmangels keine anderen Fahrgäste mehr einsteigen.

Eine kleine Abhilfe war da der „Studi-Express“, der eine Direktverbindung vom Hauptbahnhof über Leopoldstraße zur Hochschule war. „Da diese Busse in den offiziellen Aushängen nicht berücksichtigt sind, kennt niemand die Abfahrtszeiten. Deshalb fährt der „Studi-Express“ meistens der Linie 5 leer hinterher“, sagt der ASTa-Vorsitzende Stefan Rose.

Schnelle Planung erforderlich

Vor etwa einem Jahr habe man den Verkehrsbetrieben eine Prozessoptimierung durch eine Gruppe Master-Studenten angeboten, um das Problem zu lösen. Dieses Angebot sei jedoch ignoriert worden.

„In Hinblick auf die zusätzlichen Studenten im Wintersemester mussten bereits im Frühsommer dieses Jahres konkrete Konzepte für die Bedienung der Hochschule entwickelt werden. Die Ergebnisse einer studentischen Projektarbeit hätten frühestens im Herbst 2010 vorgelegen“, sagt Tobias Demmel, Pressesprecher des Stadtverkehrs Pforzheim (SVP).



Änderungen in Sicht: Vom 12. Dezember an werden statt der Standardbusse größere Gelenkbusse die Linie 5 bedienen. Foto: Huber

In den kommenden Wochen werde sich nun einiges tun: Bisher wird die Linie 5 mit zwölf Meter langen Standardbussen gefahren. Mit dem Fahrplanwechsel am 12. Dezember sollen auf der Strecke für die nachfragestarken Zeiten morgens, mittags und nachmittags Gelenkbusse (18 Meter) eingesetzt werden.

Vorschlag für separate Strecke

Vor dem Hintergrund steigender Studentenzahlen und der Streckenführung der Linie 5 wünscht sich der ASTa den Ausbau des „Studi-Express“ zu einer eigenen Linie. „Damit wäre eine Transparenz geschaffen, da eine Buslinie in jedem Fahrplan leicht zu finden wäre“, sagt Rose. Der Ausbau sollte seiner Meinung nach

auf folgende Strecke erfolgen: Bückenbergschule (zum Wenden), Hagenschießstraße (Wohnheim), Tiefenbronner Straße, St.-Georgen-Steige, Kreuzstraße, Deimlingstraße, Schlossberg (Hinweg)/Bahnhofstraße, Leopoldstraße, Waisenhausplatz (Rückweg), Christophallee, Hohenzollernstraße, Hachelallee, Wilhelm-Becker-Straße, Mannheimer Straße (Hinweg) und Karlsruher Straße (Rückweg). „Damit wäre das Wohnheim an die Hochschule angebunden und die Möglichkeit gegeben, die Studenten zum Einkaufen auf die Wilferdinger Höhe zu bekommen“, erläutert Rose.

Eine eigene Linie „ist sicherlich eine Option, die bei weiterem Ausbau der Hochschule ins Auge gefasst wer-

den muss“, sagt Tobias Demmel auf Anfrage der PZ. Der Verkehrsentwicklungsplan werde die Entwicklung des Hochschulbetriebes mit berücksichtigen.

Eine Frage des Geldes

Die derzeitige Finanzierung des Hochschulverkehrs über das Studentickets gehe davon aus, dass Studenten die Linie 5 in Anspruch nehmen. Das Angebot sei für die Belange der Studenten erheblich ausgeweitet worden. Für Bedarfsspitzen, die die Linie nicht aufnehmen könne, würde der SVP Verstärkerbusse einsetzen. Diese würden den „Studi-Express“ ersetzen und eine schnelle Verbindung zwischen Stadt, Ludwig-Erhard- und Hochschule bieten.

„Für den Betrieb einer separaten, durchgängig verkehrenden Hochschullinie sind zusätzliche finanzielle Mittel erforderlich“, betont Demmel.

ZUM THEMA

Verstärkerbusse

... starten in aller Regel vor den Linienbussen. Sie sollen die Linienbusse entlasten. Der Einsatz der Verstärkerbusse wird nach Angaben des SVP regelmäßig mit der Hochschule/dem Hochschulbetrieb abgestimmt. Verstärkerbusse fahren aktuell zum Vorlesungsbeginn um 8 Uhr (fünf Busse zwischen 7.24 Uhr und 7.43 Uhr), 9.45 Uhr (zwei Busse) und 13.45 Uhr (zwei Busse). Von der Hochschule startet 15.20 und 17.07 Uhr jeweils ein Verstärkerbus in die Stadtmitte und zum ZOB. Im neuen Fahrplanbuch (ab 12. Dezember) sind alle Fahrten in den Plan integriert. Diese Fahrten sind dann auch im Ausgangsfahrplan und im Informationsdisplay in der Leopoldstraße berücksichtigt. Am Hauptbahnhof werden Infodisplays im Zuge des Neubaus ZOB eingerichtet. dan

Campus in den Ferien erkunden

PFORZHEIM. Was soll ich studieren? Auf diese vielfach gestellte Frage der Jugendlichen gibt es keine Patentantwort. Wer sich allerdings ein eigenes Bild über die zahlreichen Studiengänge machen möchte, sollte die Schnuppervorlesungen an der Hochschule Pforzheim in den Herbstferien vom 2. bis 5. November nutzen.

„Kommunikation im Raum“, „Werbung“, „English for Engineers“, „Einführung in die Informatik“, „Grundlagen der Marketingkommunikation“ oder „Wirtschaftsrecht“ – insgesamt werden 80 offene Veranstaltungen angeboten. Neben den Einblicken ins Hochschulleben können Studieninteressierte Informationen „aus erster Hand“ erhalten.

Im Gespräch mit den Studierenden und den Lehrenden können Fragen geklärt, Hemmschwellen gesenkt und eventuelle Missverständnisse aus dem Weg geräumt werden. pm

Ein Überblick gibt es auf www.hs-pforzheim.de

Bigband auf Erfolgskurs

Musikgruppe hat sich neu gegründet – Erste Auftritte mit Bravour gemeistert

PZ-REDAKTEURIN DANIELA HUBER

PFORZHEIM. Es gibt kaum etwas an der Hochschule, das es nicht gibt. Bis vor kurzem galt dies noch für das Kapitel „Musikgruppe“. Auf eine E-Mail der Kulturgruppe des Hochschulvereins „motion“, ob Interesse an einer Rockgruppe, einem Chor oder einer Big Band bestehe, gab es viele Rückmeldungen. Erst meldeten sich einige Bläser, dann gab's Werbung auf dem Campus, und schließlich waren genug Musiker beisammen, um im Sommersemester eine Big Band zu gründen. Die war bei einigen Feier-

lichkeiten auch schon zu hören. Aktuell treffen sich immer montags von 20 Uhr an rund 15 Studenten, um im Audimax Musik zu machen. „Der Spaß steht im Vordergrund. Man hat einen Ausgleich zum Studieren und trifft neue Leute“, sagt Cellist Dominik Harrer.

Eigener, moderner Klang

Die Instrumentalisten – mit dabei sind Saxofone, Trompeten, Schlagzeug, Cello, Klavier, Gitarren, Posunen und als Sängerin Bettina Secker – nehmen verschiedenste Musikrichtungen von Swing, Jazz, Soul bis Funk auf und machen daraus ihren

ganz eigenen modernen Big-Band-Klang. Pop- und Rockklassiker der unterschiedlichen Musik-Aras fließen in ihr Repertoire mit ein, so dass generationsübergreifend für jeden ein Ohrwurm zum Mitsingen dabei ist. Da ein Satz Noten rund 80 Euro kostet, greift der FAV (Verein der Förderer und Alumni der Fachhochschule Pforzheim) den Musikern finanziell unter die Arme.

Besonders freuen würde sich die Gruppe über weitere Saxofone und Trompeten.

Kontakt ist möglich per Mail an bigband@mymotion.me.



Jung und erfolgreich: Die neu gegründete Big Band der Hochschule hat seit Ende des Sommersemester schon einige Auftritte erfolgreich absolviert. Zuwachs ist gerne gesehen. Foto: Seibel

Im Wohnheim gut ankommen

Informationsabend für Erstsemester – Sprecher erläutert Verwaltung – Wildschweine gefürchtet

Fitness, Musik, Backspaß, Billard, Tischtennis – auf seine Hobbys möchte wohl kaum einer verzichten, wenn er bei den Eltern auszieht. Das wissen die Pforzheimer Studenten, die in einem der Wohnheime untergekommen sind, nur allzu gut. Und damit sich die Erstsemester in ihrer neuen Umgebung gut zurechtfinden, hat es sich im Wohnheim an der Hagenschießstraße 1 bewährt, den Newies bei einer Informationsveranstaltung mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

„Ich bin so eine Art Mädchen für alles“, sagt Markus Leonhardt. Er ist bereits seit zwei Semestern Wohnheimsprecher und somit Sprachrohr gegenüber Studentenwerk und Hausmeister. Er erklärte den neuen Bewohnern – von rund 140 waren 50 in den Gemeinschaftsraum gekommen –, wie sich die Selbstverwaltung des Wohnheims mit verschiedenen



Gut ausgerüstet ist das Studentenwohnheim an der Hagenschießstraße 1 mit Räumen fürs Fitnesstraining. Foto: Huber

Tutorenämtern organisiert. Diese gibt es beispielsweise für Sport, Backraum, Ausländer, Musik, Werk-

statt und Internet. Letzteres zu installieren und in einer guten Verbindung zu erhalten, sei an der Hagenschießstraße laut Leonhardt nämlich gar nicht so einfach. Selbiges gilt für den Handyempfang: Wenn der in den Zimmern funktioniere, sei es eher die Ausnahme, schildern die neuen Bewohner ihre Erfahrungen.

Respekt vor Wildschweinen

Nicht nur die Technik im Wohnheim beschäftigt die Newies, auch ganz banale Dinge wie: „Wo ist der nächste Briefkasten?“, „Wann werden die gelben Säcke abgeholt?“, „Darf man Fliegengitter an den Fenstern anbringen?“ oder „Was kostet die Benutzung der Waschmaschine im Haus?“ müssen geklärt werden.

Mittels Landkarten zeigte Leonhardt den Erstsemestern, wie die zu Fuß vom Wohnheim zur Hochschule gelangen. Die Vorstellung, dort im Dunkeln einem Wildschwein zu begegnen, begeisterte die Newies jedoch nicht gerade. Daniela Huber

Institut widmet sich Personal

PFORZHEIM. Nachhaltige Personalentwicklung ist ein Standortfaktor. In Zeiten des Fachkräftemangels und des demografischen Wandels werden Mitarbeiterführung und die langfristige Bindung von Mitarbeitern für ein Unternehmen immer wichtiger. Ein fester Ansprechpartner für diese Fragen wird das „TDS Institut für Personalforschung im HRCC der Hochschule Pforzheim“ sein. Mit der Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages am Dienstag zwischen der TDS HR Services & Solutions GmbH (Neckarsulm), und der Hochschule ging das neue Institut für anwendungsbezogene Forschungsaufgaben an den Start. Es versteht sich als Ansprechpartner für Unternehmen in Fragen des Personalmanagements. Eingebunden in den dem Bachelor- und Masterstudiengang Personalmanagement wird mit dem neuen Institut die Kompetenz der Hochschule im Bereich Personalmanagement weiter ausgebaut. pm

INFO

HOCHSCHULE PFORZHEIM

Wichtige Adressen

Studentensekretariat der Fakultäten für Technik, Wirtschaft und Recht: Tiefenbronner Straße 65, 75175 Pforzheim, Telefon (07231) 286940 (Montag-Freitag 9–11.30 Uhr)
Studentensekretariat der Fakultät für Gestaltung: Holzgartenstraße 36, 75175 Pforzheim, Telefon (07231) 286725 (Montag, 13–18 Uhr)
ASTa: Telefon (07231) 286263
Internet: www.hs-pforzheim.de
PZ-Kontakt: Daniela Huber, Telefon (07231) 933218, E-Mail: daniela.huber@pz-news.de